

INFOBRIEF

Mai 2025

Themen:

1. Liebe Leserinnen und Leser
2. Kirche des Monats Mai
3. Herzlichen Glückwunsch
4. Post an den Förderkreis
5. Aus der Arbeit des Förderkreises
6. Kirchen in Berlin-Brandenburg verlieren weiter Mitglieder
7. Buchtipp des Monats
8. Interessante Veranstaltungen
9. Pressespiegel

1. Liebe Leserinnen und Leser,

am 9. Mai sind alle Glocken Europas dazu aufgerufen, um 18 Uhr für den Frieden zu läuten. Wussten Sie, dass es in Deutschland mehr als 90.000 Glocken gibt, nicht nur an Kirchen, auch an Schulen und Rathäusern. In der Presseschau finden Sie zwischen dem 20. und 27.4. mehrere Beiträge zu Glocken. Einige Fördervereine feiern im Mai den Abschluss von Restaurierungen in ihren Kirchen und freuen sich über Besuch. Die Termine finden Sie unter „Veranstaltungen“. Überhaupt lädt nun das Wetter wieder zu Stippvisiten in die Brandenburger Kirchen ein, z.B. bei unserer Fahrradtour am 23. Mai, zu der Sie sich noch anmelden können. Infos über Schlüsselhüter von Kirchen, die Ihnen Kirchentüren gern öffnen, finden Sie unter <https://www.altekirchen.de/offene-kirchen>.

2. Kirche des Monats Mai

Die Dorfkirche Warchau (Potsdam-Mittelmark)

Text: Hans Tödtmann, Fotos: Förderverein Warchauer Dorfkirche e.V.

Eine barocke Kanzel wird wieder heil

Vom Kirchenschiff der romanischen Feldsteinkirche in Warchau sind die drei Prinzipalstücke Altar, Taufstein und Kanzel mit einem Blick zu erfassen. Der Apsisbogen wird durch den neogotischen Altar mit einem großen Kruzifix ausgefüllt. Unter dem Chorbogen steht der Taufstein zwischen Schiff und Chor. Das beherrschende Ausstattungsstück aber ist die Kanzel, ein um 1720 entstandenes Werk des Barock.

Eine historische Innenansicht der Warchauer Kirche von etwa 1900 zeigt die Kanzel ohne die späteren Verluste. Der Kanzelkorb hängt wie ein Schwalbennest links vom Chorbogen an der Wand, sodass sich der predigende Pfarrer etwa auf halber Höhe zwischen Boden und Decke des Schiffs befindet. Der Prediger sollte auch von der Empore aus zu sehen und zu hören sein.



Der Aufgang zur Kanzel beginnt links im Chor neben dem Patronatsgestühl. Eine mit dem Patronatswappen gezierte Tür führt zur Treppe. Neben der Tür befindet sich oberhalb der Brüstung ein Aufsatz aus durchbrochen geschnitztem Rankwerk. Vermutlich bestand hier die Möglichkeit zu der von Luther empfohlenen Ohrenbeichte. Das Treppengeländer ist mit floralen Schnitzereien dekoriert, die sich in der Brüstung des Kanzelkorbes

fortsetzen. Eine geschnitzte Moses-Skulptur scheint den schweren Kanzelkorb auf dem Kopf zu tragen. Moses hält mit ausgebreiteten Armen die Tafeln mit den zehn Geboten.

Über der Kanzel ist der wiederum mit Schnitzwerk reich verzierte Schalldeckel angebracht. In der Mitte der Untersicht des Schalldeckels befindet sich die Skulptur einer im Strahlenkranz herabfliegenden Taube als Symbol des Heiligen Geistes. Auf dem oberen Rand des Schalldeckels sind kunstvoll geschnitzte Kartuschen mit christlichen Symbolen zu sehen: Der Kelch, das Kreuz, die Lanze und der Essigschwamm. Die Oberseite des Schalldeckels ist schließlich von einer Christus-Salvator-Skulptur bekrönt. Der Auferstandene hält die Fahne des Sieges über den Tod triumphierend in der rechten Hand.



Der Förderverein Warchauer Dorfkirche gründete sich im Sommer 2021. Die Dorfkirche ist die Taufkirche von Eberhard Bethge, dem Versöhnungstheologen, Freund und Biographen Dietrich Bonhoeffers. Der Verein unterstützt organisatorisch Veranstaltungen der Kirchengemeinde, besonders den jährlichen Festvortrag zur Erinnerung an Bethge, und lädt die Dorfbewohner zu eigenen kulturellen und geselligen Veranstaltungen ein. Die Restaurierung der Kanzel ist das erste Projekt einer Reihe vom Verein konzipierter Vorhaben, die schrittweise die Restaurierung des Inneren der Kirche zum Ziel haben – mit Zustimmung, aber ohne finanzielle Unterstützung der Kirchengemeinde.

Der Verein hat mit Bedacht die Kanzel als erstes Projekt gewählt: Die Schäden waren unübersehbar. Diebstahl und Vandalismus hatten in den 1970er-Jahren zum Verlust der Christus-Salvator-Skulptur und der Taube geführt. In mehreren Brüstungsfeldern fehlten die Blätterkränze und Moses stand mit leeren Händen da. Ein Teil der verloren geglaubten floralen Applikationen und die beiden Gesetzestafeln fanden sich allerdings in einem Karton auf dem Dachboden des Wusterwitzer Pfarrhauses wieder.

Der Förderverein beauftragte den Restaurator Janko Barthold mit der Restaurierung der Kanzel. Die Arbeiten begannen im Herbst 2024. Es stellte sich heraus, dass die Kanzel von Anbeginn holzsichtig war. Reste einer Farbfassung wurden - ungewöhnlich für eine barocke Ausstattung - nicht gefunden. Gefunden wurden jedoch an hervorgehobenen Partien Bronzierungen.

Zur Rekonstruktion der verlorenen Skulpturen zog der Restaurator den Holzbildhauer Igor Titov hinzu. Zum Glück ließ sich das historische Foto soweit vergrößern, dass der Bildhauer für die Christus-Figur eine ausreichende Vorlage zur Hand hatte. Er stellte im Februar 2025 seinen Entwurf der beiden Plastiken in Zeichnung und Modell vor. Am 25. Mai 2025 sollen die beiden Figuren eingeweiht werden. Superintendentin Ute Mertens wird dann zu ihrer Festpredigt als erste die Kanzel wieder betreten.

Weitere Informationen:

Kirche: Warchauer Dorfstraße,
14789 Rosenau, OT Warchau

Kirchengemeinde:
Kirchspiel Wusterwitz-Bensdorf,
Pfarrbereich Fläming-Fiener II,
Tel. 033830 – 824646,
regionalbuero@flaeming-fie-ner.ekmd.de

Förderverein Warchauer Dorfkirche, Dr. Eckardt Hamann,
Tel. 033839-79768,
pfp.hamann@gmail.com,
<https://kirchenbauverein-warchau.jimdosite.com/>

Spendenkonto:
Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.
DE94 5206 0410 0003 9113 90
Verwendungszweck:

3. Herzlichen Glückwunsch

Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde, gratulieren wir ganz herzlich zu Ihren Geburtstagen in diesem Monat. Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit, Freude und natürlich nach Möglichkeit den ein oder anderen Besuch in einer schönen Brandenburger Dorfkirche. Die runden und höchsten Geburtstage sollen hier besonders erwähnt sein:

60 Jahre Stefanie Winckler aus Berlin

Dr. Volker Schindler aus Arnsberg (Sauerland)

80 Jahre Helene Schraut aus Berlin

91 Jahre Uwe Burckhardt aus Briesen OT Wilmersdorf

4. Post an den Förderkreis

13.03.2025. Post aus Damme. Anfang März erreichte uns eine Nachricht vom Baubeauftragten Jens Radke aus der Uckermark. Im Dorf Damme hat ein aufmerksames Gemeindeglied am 10. März einen weiteren Schaden am Ostgiebel der Kirche festgestellt. Der Mauerwerksbogen ist augenscheinlich in Bewegung geraten. Im Innenraum sind Putzteile am Fensterbogen abgestürzt. Ein deutlicher Riss ist erkennbar. Als Ursachen werden die Witterung und Spannungen im Dachstuhl angenommen. Nun ist Gefahr im Verzug und es muss Geld für die Sicherung gesammelt werden. Der Förderkreis hatte bereits im Februar schon für die Sanierung von breiten Vertikalrissen in der Nord- und Südwand die beantragten 3.000 Euro bewilligt. Dieses Geld wird zusammen mit den Eigenmitteln der Gemeinde nicht auch für die Ostseite ausreichen, sodass dringend Spenden benötigt werden.

17.04.2025: Institut für Orgelforschung sucht Trägerorganisation. Das private Institut für Orgelforschung Brandenburg (IOB) braucht, da ich mich aus Altersgründen zurückziehen will, einen Zukunftsträger, der dieses immense Lebenswerk sachgemäß zu bewahren und als unverzichtbares Forschungs- und öffentliches Bildungsgut zu integrieren und nutzen versteht. Da in den letzten Jahren im Rahmen eines UNESCO-Projekts noch enorme Schätze in Form eines digitalisierten Orgelinventars hinzugekommen sind, das inzwischen 1700 Instrumente umfasst, handelt es sich um ein Pfund, mit dem der zukünftige Träger (ggf. auch in einem unternehmerischen Zusammenhang) wahrlich wuchern kann, zumal das integrierte digitalisierte Datenarchiv (mit ca. 50.000 Dateien) zahlreiche einzigartige Reproduktionen von historischen Originaldokumenten enthält. Sollte in ihrem Bezugsbereich Interesse bestehen, sind wir jederzeit gesprächsbereit. Herzliche Grüße, Wolf Bergelt, orgelmark@gmx.net

5. Aus der Arbeit des Förderkreises

A. Fachbroschüre Offene Kirchen 2025 ist erschienen!

Vor Ostern konnten wir die neue Fachbroschüre „Offene Kirchen 2025“ fertigstellen. Sie ist sehr schön geworden und trägt den Titel „80 Jahre Kriegsende“. Im Leitartikel berichtet Dr. Guido Hinterkeuser über den Umgang mit Kirchenruinen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Der Krieg stellte eine Zäsur für Kirchengebäude und für Kirchengemeinden dar, im Osten nochmal besonders durch die staatlich angefeindete Religionszugehörigkeit, die zu einem hohen Mitgliederrückgang führte. Auch weitere Artikel haben einen Bezug zum Fortgang der Geschichte seit 1945. Es werden daneben aber auch Details zur Kunst- und Kulturgeschichte, Architektur und Baugeschichte, zur religiösen Bedeutung von Kunstwerken, zu Gräften, Glocken, einem Kachelofen, der Bibliothek von Graf von Köckeritz, dem Turmmuseum Kaulsdorf und anderem vorgestellt. Zum Beispiel schreibt Rudolf Bönisch über den Leuchter an der Predella des Altars in der Dorfkirche Paplitz, die in diesem Jahr unser Spendenprojekt „Vergessene Kunstwerke“ ist. **Das Heft kostet 6 Euro** und kann über unsere Webseite oder per email/Anruf im Büro bestellt werden: <https://www.altekirchen.de/publikationen/broschuere>

B. Die jüngsten Projektbewilligungen des Vorstands des FAK

In den letzten beiden Vorstandssitzungen des Förderkreises wurden folgende Anträge für Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen bewilligt: Im Landkreis Teltow-Fläming erhalten Niederseefeld für Sicherungsarbeiten am Fachwerkturm eine Förderung von 4.000 Euro und Ihlow für Mauerwerksarbeiten am Kirchturm eine Förderung von 5.000 Euro. In Blumberg in der Uckermark fördern wir die Erstellung eines Sanierungsgutachtens in Höhe von 3.000 Euro. In Damme (Uckermark) fördern wir mit 2.000 Euro den neu aufgetretenen Schaden im Mauerwerk am Ostgiebel.

C. Anmeldung jetzt zu unserer Fahrradexkursion

Am **Freitag, 23. Mai** findet ab **10 Uhr** die erste **Fahradexkursion des Förderkreises Alte Kirchen** durchs Löwenberger Land und den Landkreis Oberhavel statt. Georg Schäfer führt uns auf ca. 25 km von Gransee über Altlüdersdorf, Zabelsdorf, Ribbeck, Mildenberg nach Zehdenick. Dabei werden jeweils die Kirchen besucht und vorgestellt. Anmeldungen bitte bei sigrid.riesberg@altkirchen.de oder Tel. 0176-41424566.

D. Mitgliederversammlung am 26. April 2025 im Berliner Dom

Bei schönstem Sonnenschein fand am 26. April 2025 im Berliner Dom die Mitgliederversammlung des Förderkreises Alte Kirchen statt. Die Mitglieder, von denen einzelne auch aus der Ferne kamen, nahmen Anteil an der Arbeit des Förderkreises des letzten Jahres und waren sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis. Joachim Killus wurde für seine langjährige Tätigkeit als Kassenprüfer gedankt. Er stellte sich nicht mehr zur Wahl. Als neue Kassenprüfer wurden Hans-Jürgen Hoffmann neu gewählt und Helmut Adolph wiedergewählt.

6.) Kirchen in Berlin-Brandenburg verlieren weiter Mitglieder

Als Förderkreis gibt uns die Entwicklung natürlich zu denken, wir machen aber unsere wichtige Arbeit selbstverständlich weiter. Hier möchten wir Ihnen die statistischen Daten einmal zur Kenntnis und Verwendung geben. ah

In Berlin und Brandenburg kehren weiter viele Menschen der Kirche den Rücken. Aktuelle Daten zufolge gingen 2024 jedoch nicht nur die Mitgliederzahlen, sondern auch die Austritte in evangelischer und katholischer Kirche zurück.

Berlin (epd). Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und das katholische Erzbistum Berlin haben erneut Mitglieder verloren. Ende 2024 hätten der evangelischen Landeskirche knapp 775.000 Menschen angehört, rund 30.000 weniger als ein Jahr zuvor, teilte die kirchliche Pressestelle am 27. März in Berlin mit. Dies entspreche einem Rückgang um 3,7 Prozent. Im Erzbistum sanken die Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr nach eigenen Angaben um rund 11.000 auf knapp 351.000 Gläubige.

In Berlin ging die Zahl der evangelischen Kirchenmitglieder innerhalb von zehn Jahren von knapp 612.000 auf knapp 449.000 Ende 2024 zurück. In Brandenburg sanken die Mitgliederzahlen im gleichen Zeitraum von gut 373.000 auf gut 297.000 und im sächsischen Teil der Landeskirche von knapp 37.000 auf knapp 29.000 Protestanten. Zehn Jahre zuvor gehörten der gesamten Landeskirche noch gut eine Million Menschen an.

Das Erzbistum hatte nach eigenen Angaben Ende 2024 in Berlin rund 266.000 Mitglieder, gut 9.000 weniger als ein Jahr zuvor. In Brandenburg ging die Zahl der Katholiken im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1.300 auf rund 70.900 und in Vorpommern um rund 350 auf gut 13.900 zurück

Rund 16.500 Austritten aus der evangelischen Landeskirche standen den Angaben zufolge im vergangenen Jahr 4.171 Taufen und 630 andere Aufnahmen in die Kirche gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Kirchengaustritte damit deutlich um 10,5 Prozent zurückgegangen. 2023 und 2022 waren jeweils knapp 18.500 Kirchengaustritte verzeichnet worden.

Die meisten Kirchengaustritte innerhalb der evangelischen Landeskirche gab es 2024 den Angaben zufolge mit knapp 11.300 Fällen in Berlin. Ein Jahr zuvor waren dort knapp 12.600 Austritte erfasst worden. In Brandenburg ging die Zahl der Kirchengaustritte von mehr als 5.500 im Jahr 2023 auf rund 4.900 im vergangenen Jahr zurück, in Ostachsen von 333 auf 314.

Im katholischen Erzbistum Berlin wurden im vergangenen Jahr 9.172 Kirchengaustritte verzeichnet. 2023 waren es noch mehr als 11.000 und 2022 rund 13.000. Zugleich gab es 2024 dort 1.551 Taufen, 84 Kirchengaustritte und 109 Wiederaufnahmen.

Die Mitgliederzahlen werden außerdem von Zu- und Wegzügen sowie von Sterbefällen beeinflusst. Die Zahl der Gemeinden der evangelischen Landeskirche ging durch Zusammenschlüsse innerhalb von zehn Jahren von 1.289 auf 694 zurück. Zum Erzbistum gehörten Ende 2024 insgesamt 47 Pfarreien und 17 Gemeinden anderer Sprachen und Riten.

Die evangelische Pröpstin Christina-Maria Bammel erklärte angesichts der anhaltenden Mitgliederverluste, dass Menschen in solcher Zahl keine Beheimatung in der evangelischen Kirche mehr für sich sehen, „rüttelt uns schon lange auf und kann niemanden kaltlassen“. Ziel müsse bleiben, dass Menschen in der Kirche Halt und Orientierung finden. Sie müssten sich selbstwirksam und verantwortlich in Projekte und Themen der Kirche einbringen können, professionell begleitet werden an den Wendepunkten des Lebens sowie Beistand in ihren Sorgen und in Not erfahren.

7. Buchtipp des Monats

Bienert, Sven / Weiß, Johann / Dürr, Marius S. (Hg.)

Immobilie Kirche.

Umnutzungsstrategien im Zusammenspiel von Architektur, Baukultur, Quartier und Ökonomie.

Reihe Sakralraumtransformationen Bd. 3

1. Auflage März 2025

Aschendorff Buchverlag

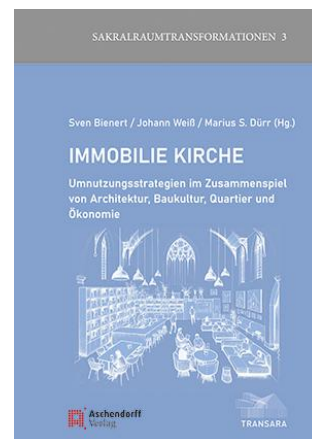
273 Seiten

Einband kartoniert

ISBN: 978-3-402-21266-0

Preis: 48 Euro

Dieser Tagungsband stellt die Immobilie Kirche in den Mittelpunkt des interdisziplinären Diskurses zur Sakralraumtransformation. Nachhaltige Umnutzungsstrategien für die Zukunft unserer Kirchengebäude erfordern großes Fingerspitzengefühl, Bereitschaft zur transdisziplinären Kooperation sowie den Abgleich der unterschiedlichen Wertesysteme aller Stakeholder. In 18 Fachbeiträgen und Erfahrungsberichten aus der (internationalen) Praxis wird neben Fachwissen auch Inspiration für intelligente, kreative und zukunftsfähige Umnutzungs- und Finanzierungskonzepte vermittelt und damit die Professionalisierung der Sakralraumtransformation mithilfe der Immobilienwirtschaft vorangetrieben.



8. Interessante Veranstaltungen im Mai 2025

Ausstellungen

02.05. – 07.09.2025, Di-So, 11-18 Uhr, **St. Matthäus-Kirche Berlin**, Kulturforum Berlin, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Godspeed in 4/4 Time von William Engelen. Anlässlich des 25. Jubiläums der Stiftung St. Matthäus wird sich die Matthäuskirche in ein Musikinstrument verwandeln: Der Künstler William Engelen wird die Kirche unterhalb der Emporen ringsum mit einem Vorhang aus 366 metallenen Klangröhren ausstatten. Jede der Röhren, die mit ihren unterschiedlichen Längen eine grafische Partitur visualisieren, steht für einen Tag des Jahres, so dass ein raumfüllender klingender Kalender des Kirchenjahres entsteht. Sowohl Musiker, die eine Komposition von Engelen spielen werden, als auch Besucher können das Instrument spielen und so die Kirche und das Jahr zum Klingen bringen. **Eröffnung: 01.05.2025, 19 Uhr.** www.stiftung-stmatthaeus.de

11.05.2025 bis 2027, jederzeit geöffnet, **Ev. Kirchengemeinde Lieberose und Land**, Markt 19, 15868 Lieberose
Sorbisch-deutsche Freiluftausstellung „Der Körper wohnt in der Erde, der Geist in den Sternen.“ Slawisch-deutsches Lieberose, die Familie von der Schulenburg, zwei Kirchen. **Ausstellungseröffnung: 11.05.2025, 10.30 Uhr**
Wendisch-deutscher Gottesdienst in der früheren Wendischen und heutigen Landkirche zu Lieberose, **11.30 Uhr Ausstellungseröffnung** bei der Ruine der Stadtkirche zu Lieberose.

bis 17.05.2025, Mo-Fr, 10-18 Uhr, Sa, 14-18 Uhr, **Buchmuseum der Sächsischen Landesbibliothek** – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB), Zellescher Weg 18, 2. OG, 01069 Dresden

Ausstellung „Der verschlossene Garten. Zugänge zur Klosterbibliothek der Zisterzienserinnen von St. Marienthal“. Die Ausstellung erschließt eine Welt, die sich sonst in der Klausur, dem nur für Ordensangehörige zugänglichen Teil des Klosters, befindet. Der Freistaat Sachsen konnte 2023 mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung die historische Bibliothek des seit fast 800 Jahren ununterbrochen bestehenden Zisterzienserinnenklosters St. Marienthal in der Lausitz als bedeutendes nationales Kulturgut für die Öffentlichkeit erhalten. Ein Begleitprogramm ergänzt die Ausstellung. Der Eintritt ist frei.

18.05. - 05.10.2025, Do-Sa: 13-17 Uhr, So, Ft: 14-18 Uhr, **Kirche Dannenwalde**, Blumenower Str. 1, 16775 Gransee OT Dannenwalde (PR)

WHERE LIFE AND DEATH MAY DWELL - Wo Leben und Tod wohnen mögen. Eine multimediale Rauminstallation. Mit dem auf zwei Jahre angelegten Projekt verwandelt die international renommierte Künstlerin Helen Verhoeven mit unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen das Innere der Dannenwalder Kirche schrittweise in ein vielschichtiges Gesamtkunstwerk aus Malerei, Glasmalerei, Textilkunst, Skulptur und weiteren künstlerischen Techniken. **Eröffnung des Ausstellungsprojekts am 17. Mai, 15 Uhr** mit einer Einführung von Albrecht Henkys und Musik von Noel Wilde am Cello. Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen. www.kirche-dannenwalde.de



bis 17.08.2025, Di-So + Pfingstmontag, 10-17 Uhr, **Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster Zittau**, Klosterstraße 3, 02763 Zittau

Ausstellung „Seiner Zeit voraus!“ 300 Jahre Zittauer Ratsuhmacher und Mechanikus Johann Gottfried Prasse (1725-1799). Vor 300 Jahren erblickte Johann Gottfried Prasse das Licht der Welt. Er ist den Geschichtsinteressierten als erfindungsreicher Uhrmacher bekannt. So schuf er das Uhrwerk auf dem Turm der Klosterkirche. Kaum bewusst ist aber, dass er ein Erfinder war, der Maschinen wie Mangeln und Spinnräder mit raffinierten Mechanismen entwarf und baute, mit denen die Spinnerei und Weberei hierzulande vereinfacht und weiterentwickelt wurde.

bis 31.10.2025, Di-Sa, 10-17 Uhr, So, 12-17 Uhr: **St. Marien Beeskow**, Kirchplatz 1, 15848 Beeskow (LOS)

Ausstellung „JUBILATE“ von Volker Henze, der 2024 den Kunstpreis des Landes Brandenburg für Malerei erhielt. Das Besondere dieser Ausstellung zeitgenössischer Kunst in der Beeskower St. Marien-Kirche mit ihrem eindrucksvoll aufstrebenden Innenraum ist, dass der Maler Volker Henze zwei seiner drei teils extrem großformatigen Bilder extra für diesen Anlass und auf diesen Ort bezogen geschaffen hat. Zusammen mit dem dritten Großformat, dem Gemälde „Auferstehung“ stellt Henze sein Projekt unter ein Motto, welches an die Fröhlichkeit seines Auferstehungsbildes anknüpft: JUBILATE. Veranstalter: Förderverein Marienorgel Beeskow e.V.: www.marienorgel.de/wordpress/, Ev. Gesamtkirchengemeinde Beeskow: www.evangelisch-beeskow.de



bis 31.10.2025, Mo-Sa, 10-17 Uhr, So, 11.30-17 Uhr, **Dommuseum und Dom St. Peter und Paul**, Burghof, 14776 Brandenburg

Jahresausstellung „Mythos Maria“. Nur wenige andere Figuren der Kulturgeschichte haben eine vergleichbare Rezeption und Adaption erfahren wie die Gestalt der Maria. Marienfrömmigkeit verbindet Welten und schafft kulturelle Verständigungen über Religionen und Grenzen hinweg. Ab dem Mittelalter gab es in Brandenburg an der Havel ein wichtiges Marienheiligtum. Im Domschatz befinden sich bis heute sprechende Zeugnisse dieser Marienfrömmigkeit.

bis 19.12.2025, Mo-Fr, 8-18 Uhr, **Landtag Brandenburg**, Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Jahresausstellung im Brandenburgischen Landtag „ZeitSprung - 35 Jahre nach der Wiedervereinigung“. Sie zeigt Fotografien der Künstler Hildegard Ochse und Karl-Ludwig Lange aus der Zeit nach 1989 sowie der Künstlerin Kathrin Ollrogge seit 2014. Die mehr als 150 Bilder, teils schwarz-weiß, teils Farbe, wurden in Brandenburg aufgenommen. Sie dokumentieren Sorgen und Hoffnungen der Wendezeit, der schwierige Umbruch und Neubeginn in ostdeutschen Städten und Dörfern, der Abbau der Mauer und Veränderungen und Stimmungen von Menschen in jüngerer Zeit.

bis 05.01.2026, Mo-So, 9-18 Uhr: **Gemeinderaum Ruhland (gegenüber der Stadtkirche)**, Kirchplatz, 01945 Ruhland (OSL)

Ausstellung „Schöpfung“. Gemeinschaftsausstellung vieler Kunstschaffender der Lausitz.

Kulturelle Veranstaltungen, Vorträge, Tagungen

03.05.2025, 14 Uhr, **Dorfkirche Döberitz**, Kirchstraße, 14727 Premnitz OT Döberitz (Havelland)

Ausstellungseröffnung „Die innere Führung“ von Peter Zacharias - Kreatives Spiel von Farben und Formen im Einklang mit der inneren Intuition. Veranstalter: Förderverein für den Erhalt der Kirche Döberitz e.V.

03.05.2025, 14 Uhr, **St. Nikolaikirche Selbelang**, Dorfstraße 2, 14641 Paulinenaue OT Selbelang (Havelland)

Einladung zum 20-jährigen Jubiläum des Förderverein Dorfkirche Selbelang e.V. mit Festgottesdienst und anschließendem Kaffeetrinken. Anmeldung bei Antje Beckström, 0170-9287521 oder antje.ball@t-online.de

07.05.2025, 18 Uhr, **Kirche Wustrau**, Ziethenstraße 6, 16818 Fehrbellin OT Wustrau (Ostprignitz-Ruppin)

Konzert mit dem Chor „Pepperbeans“ der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin. 26 Sängerinnen und Sänger präsentieren ein abwechslungsreiches Repertoire von Pop über Jazz, Musical, Soul und Gospel bis hin zu klassischen Stücken. Eintritt frei, Spenden erbeten. Abendlicher Ausklang mit Kirchenführung. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

09.-10.05.2025, 13-13 Uhr **Stiftung LEUCOREA**, Collegienstraße 62, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Tagung „Engagiert in und für Ostdeutschland – Tag der Kulturfördervereine“ der DAKU (Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e.V.). Die Arbeit, Erfahrungen und auch Bedarfe der Kulturfördervereine aus Ostdeutschland stehen im Fokus der Veranstaltung. Kulturfördervereine tauschen sich mit Partnern aus Politik und Wirtschaft aus und beraten, wie sie in den Regionen enger zusammenarbeiten und sichtbar werden können. Am zweiten Tag geben Experten Tipps zum Vereinsrecht und zeigen auf, wie Mitglieder aktiviert und Anträge bei öffentlichen oder privaten Geldgebern gestellt werden können. Kulturfördervereine in und um Wittenberg laden die Teilnehmenden zum Begleitprogramm ein. Schirmherr ist Staatsminister Carsten Schneider, Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland. Kontakt: Tabea Eschenbrenner (DAKU), einladung@kulturfoerdervereine.eu, Tel. 030-30323607

10.05.2025, Dorfkirchenfahrradtour Angermünde-Greifenberg-Günterberg-Schmiedeberg-Wilmersdorf.

Die Fahrradtour führt durch die herrliche Landschaft der Uckermark. Jede einzelne Kirche ist ein Schmuckstück für sich und hinter jeder Kirchentür öffnet sich ein besonderer Raum. Die Fahrt startet und endet an der Bahnlinie RE3 und ist ca. 25 km lang. Die Gruppe bestimmt ihr Tempo und rastet an einer schönen Zwischenstation. Anmeldung: erwachsenglauben@kirche-uckermark.de

10.05.2025, 12.30 Uhr, **Dorfkirche Meßdunk**, Meßdunker Str., 14797 Kloster Lehnin OT Meßdunk (Potsdam-Mittelmark)

Kirche & Kultur erradeln. Das Gemeinschaftsprojekt des Kulturellen Ankerpunktes Reckahn lädt zu einem Familiennachmittag mit dem Fahrrad ein. Es werden die Dorfkirchen in Meßdunk (entwidmet), Reckahn, Krahn und Golzow erradelt. In jeder Kirche gibt es Musik, Lesung oder Kunst. Für das kulinarische Wohl wird gesorgt. Eine Teilnahme mit dem Auto ist möglich. Ende gegen 18 Uhr in Golzow. Anmeldung: bildung@reckahn.info

10.05.2025, 14 Uhr, **Dorfkirche Hermersdorf**, 15374 Hermersdorf (Märkisch-Oderland)

Herzliche Einladung des Fördervereins Dorf und Kirche Hermersdorf e.V. zur **Übergabe der restaurierten mittelalterlichen Altarfiguren Anna Selbdritt und Petrus** mit Geschichten, Musik und Kaffeeschmaus. Die ältesten Hermersdorfer werden voraussichtlich danach dem Stadtmuseum Müncheberg übergeben und dort ausgestellt.

10.05.2025, 17 Uhr, **Persiuskirche Brügge**, Ringstraße 15, 16945 Halenbeck-Rohlsdorf OT Brügge (Prignitz)

Konzert „Ode an den Frühling“. Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Prignitz gestalten das musikalische Programm unter Leitung von Alexander Giersch. Kaffee und Kuchen, Kirchen- und Orgelführung. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

11.05.2025, 14-17 Uhr, **Nicolaihaus Berlin**, Brüderstraße 13, 10178 Berlin-Mitte

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz lädt zu **Führungen durch** seinen Berliner Sitz, **das Nicolaihaus**, ein. Jeden 2. Sonntag im Monat ist das historische Baudenkmal von 14 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. In dieser Zeit werden zudem Führungen der Ortskuratoriumsmitglieder durch die Ausstellung über Leben und Werk des Verlagsbuchhändlers und Schriftstellers Friedrich Nicolai (1733 - 1811) und zur Arbeit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz angeboten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

11.05.2025, 14 Uhr, **Kirche Gadow**, Dorfstraße 44, 16909 Wittstock/Dosse OT Gadow (Ostprignitz-Ruppin)
Frühlingskonzert mit dem Jugendblasorchester der Kreismusikschule Ostprignitz-Ruppin unter der Leitung von Heike Leske. Kaffee, Kuchen, Kirchenführung, Streuobstwiese. Spenden für eine Tonanlage in der Kirche.
www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

11.05.2025, 14 Uhr, **Kirche Sadenbeck**, Dorfstraße Sadenbeck, 16928 Pritzwalk (Prignitz)
Frühlingskonzert. Die Bläsergruppe und Solistinnen und Solisten der Kreismusikschule Prignitz präsentieren Klassiker des Bigband-Jazz wie „Fly Me to the Moon“ und „Blueberry Hill“, ergänzt durch temperamentvolle Rhythmen von Tango bis Rumba. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

11.05.2025, 14/ 15 Uhr, **Kirche Grünefeld**, Paarener Straße 6, 14621 Schönwalde-Glien OT Grünefeld (HVL)
Romantische Klänge im Wonnemonat Mai. Werke aus allen Epochen der Musikgeschichte, u. a. von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Hugo Wolf und Benjamin Britten. Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Musik- und Kunstschule Havelland, Leitung: Martin Seyfarth. Spenden für die Hüllen- und Deckensanierung der Kirche. Ab 14 Uhr Kaffee, Kuchen und Maibowle, Kirchenführung im Anschluss des Konzerts.
www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

11.05.2025, 19.30-21 Uhr, **Online-Vortrag des eid e.V.**

Vortrag und Gespräch über das „Bunte Haus“ – Wie eine Kirchengemeinde ihre Räume für die ganze Stadt geöffnet hat und zum bundesweiten Vorzeigeprojekt wurde. Referent: Erwin Sergel, Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Miesbach, Veranstaltung des eid e.V. in der Online-Reihe "Kirchliche Immobilien gestalten statt verwalten", Anmeldung vorab: <https://portal.aeu-online.de/?veranstaltunganmelden=72236&dialog=2>

14.05.2025, 17 Uhr, **Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster Zittau**, Klosterstraße 3, 02763 Zittau
Vortrag „Johann Gottfried Prasse. Uhrmacher, Mechanicus, Erfinder“ von Lothar Hasselmeyer, Uhrmacher und Ausstellungskurator. Vor 300 Jahren erblickte Johann Gottfried Prasse (1725-1799) das Licht der Welt. Er ist den Geschichtsinteressierten als erfindungsreicher Uhrmacher bekannt. So schuf er das Uhrwerk auf dem Turm der Klosterkirche. Kaum bewusst ist aber, dass er ein Erfinder war, der Maschinen wie Mangeln und Spinnräder mit raffinierten Mechanismen entwarf, mit denen die Spinnerei und Weberei hierzulande vereinfacht und weiterentwickelt wurde.

16.05.2025, 19 Uhr, **St. Matthäus-Kirche**, Matthäikirchplatz 2, 10785 Berlin
Vortrag „Der evangelische Kunstdienst im Nationalsozialismus“ von Dr. Manfred Richter, ehemaliger Leiter des Kunstdienstes der Evangelischen Kirche. Der evangelische Kunstdienst, seit den 1920er Jahren zuständig für das Verhältnis von Kunst und Kirche, war von 1933 an zunächst dem Innenministerium zugeordnet, dann der Reichskulturkammer, schließlich dem Propagandaministerium. Er avancierte mit seiner kuratorischen und publizistischen Tätigkeit zu einer der Schaltstellen für die nationalsozialistische Geschmackserziehung und wirkte an der NS-Ausstellung „entartete Kunst“ mit – ein unrühmliches und noch wenig erschlossenes Kapitel der deutschen Geschichte. Teilnahme frei, keine Anmeldung erforderlich.

16.05.2025 – 25.05.2025, **Kirche Falkenhagen**, Kirchstraße, 14612 Falkensee

26. Saison der Falkenseer Musiktage. Vom 16. Mai bis 25. Mai lädt die Falkenhagener Kirche Freitag, Samstag und Sonntag zu insgesamt sechs Konzerten ein. Kartenreservierungen sind bei Annette Heller, konzertkarten@kirche-falkenhagen.de nach Überweisung des Vorverkaufspreises möglich. Karten im Vorverkauf: 16 Euro, Abendkasse: 20 Euro, freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre.

17.05.2025, 15 Uhr, **Kirche Dannenwalde**, Blumenower Str. 1, 16775 Gransee OT Dannenwalde (Oberhavel)
Saisonöffnung und Projektstart von WHERE LIFE AND DEATH MAY DWELL - Wo Leben und Tod wohnen mögen. Eine multimediale Rauminstallation. Mit dem auf zwei Jahre angelegten Projekt verwandelt die international renommierte Künstlerin [Helen Verhoeven](http://www.helenverhoeven.nl) mit unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen das Innere der Dannenwalder Kirche schrittweise in ein vielschichtiges Gesamtkunstwerk aus Malerei, Glasmalerei, Textilkunst, Skulptur und weiteren künstlerischen Techniken.

17.05.2025, 16 Uhr, **Dorfkirche Schmargendorf**, Zum Dorfanger 58, 16278 Angermünde OT Schmargendorf (Uckermark)

Konzert „Klang der Stimme – Klang des Herzens“. Sängerinnen und Sänger der Uckermärkischen Musik- und Kunstschule „Friedrich Wilhelm von Redern“ treten solistisch und im Ensemble auf. Sie präsentieren ein vielseitiges Programm – von Pop über Jazz bis hin zu Musicalsongs. Spenden für weitere Baumaßnahmen an der Kirche. Kaffee und Kuchen auf dem Kirchhof. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

18.05.2025, 15 Uhr, St. Nikolaikirche Markau, Markauer Hauptstraße 8, 14641 Nauen OT Markau (Havelland)
Konzert unter dem Motto „Resonanzen“. Es musizieren das Gitarrenorchester GuitARS Havelland und das Bläserensemble „Brasselbande“ der Musik- und Kunstschule Havelland. Das Programm reicht von barocken Werken bis hin zur Filmmusik von Harry Potter, Pirates of the Caribbean und Star Wars. Kaffee und Kuchen vor und nach dem Konzert. Spenden für den Erhalt der Kirche. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

18.05.2025, 15 Uhr, Ev. Kirche Lindenberg, Hauptstraße 68, 16928 Groß Pankow OT Lindenberg (Prignitz)
Mit Swing in den Frühling. Die Bläsergruppe und Solistinnen und Solisten der Kreismusikschule Prignitz präsentieren Klassiker des Bigband-Jazz wie „Fly Me to the Moon“ und „Blueberry Hill“, ergänzt durch temperamentvolle Rhythmen von Tango bis Rumba. Kaffeetafel ab 14 Uhr im Pfarrhaus/ Pfarrgarten. Spenden für den Erhalt der Kirche und die Sanierung der Orgel. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

18.05.2025, 16 Uhr, Kirche in Berge, Dorfring, 19348 Berge (Prignitz)
Benefizkonzert. Mit dem Gitarrenensemble der Kreismusikschule Prignitz unter Leitung von Anke Bleichert. Kaffee und Kuchen vor dem Konzert ab 15 Uhr. Spenden für den Erhalt des Pfarrgartens. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

18.05.2025, 16 Uhr, St. Gotthardkirche Brandenburg, Gotthardkirchplatz 10, 14770 Brandenburg a.d. Havel
Kindermusical „Auch Du gehörst dazu!“ Kinder, Eltern, Großeltern singen gemeinsam auf der Bühne. Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten.

18.05.2025, 16 Uhr, St. Michael-Kirche Woltersdorf, Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 15569 Woltersdorf (Oder-Spree)
Konzert „Linien und Bewegungen“. Das **Köpenicker Zupforchester** musiziert mit Mandoline, Mandola, Gitarre und Kontrabass. Das Repertoire reicht von der Renaissance über klassische Kompositionen bis zu lateinamerikanischen Werken. Die ungewöhnliche Zusammensetzung der Instrumente schafft ein unvergleichliches Klangerlebnis. Eintritt frei, Spenden erbeten.

21.05.2025, 17 Uhr, Schlossmuseum Wolfshagen, Bahnhofstraße 20, 14550 Groß Kreutz/ Havel (Potsdam-Mittelmark)
Vortrag: Historische Musikinstrumente von der Steinzeit bis in die Neuzeit. Vortrag mit zahlreichen Klangbeispielen von Dr. Ralf Gehler, Zentrum für Traditionelle Musik am Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Muess. Anmeldung: zeitschaetze@lkprignitz.de

22.05.2025, 18 Uhr, Kirche Gross Kreutz, Bahnhofstraße 20, 14550 Groß Kreutz/ Havel (Potsdam-Mittelmark)
Konzert „Musik hoch 5“. Lieder aus Operetten und andere Ohrwürmer mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule „Vicco von Bülow“ der Stadt Brandenburg unter Leitung von Karsten Drowing. Gemeinsamer Ausklang nach dem Konzert. Spenden für den Erhalt der Ortskirche. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

23.05.2025, 10 Uhr, Fahrradexkursion des Förderkreises Alte Kirchen durchs **Löwenberger Land und den Landkreis Oberhavel.** Georg Schäfer führt uns auf ca. 25 km von Gransee über Altlüdersdorf, Zabelsdorf, Ribbeck, Mildenberg nach Zehdenick. Dabei werden jeweils die einzigartigen Kirchen besucht und vorgestellt. Anmeldungen bitte bei sigrid.reisberg@altekirchen.de oder Tel. 0176-41424566, begrenzte Platzzahl.

23.05.2025, 16 Uhr, Kirche Dergenthin, Silger Weg, 19348 Perleberg OT Dergenthin (Prignitz)
Konzert „Beswingt durch den Frühling“ mit Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule Prignitz unter Leitung von Peter Jekal. Imbiss und Getränke. Spenden für die Sanierung des Inneren des Glockenturms. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

24.05.2025, 10-12 Uhr, St. Nikolaikirche Pritzwalk,

Exklusivführung in der Pritzwalker St. Nikolaikirche. Am 24. Mai 2025 steht Brandenburg erneut ganz im Zeichen der Baukultur! An diesem Tag wird eine spannende Exklusivführung zur baulichen Sicherung und Sanierung von Hülle und Dach angeboten, insbesondere zum Südfenster der St. Nikolaikirche zu Pritzwalk.

24.05.2025, 15 Uhr, St. Hedwig Müncheberg, Karl-Marx-Str. 15, 15374 Müncheberg (Märkisch-Oderland)

Konzert „Herztöne“ mit dem Konzertchor und dem Kammerorchester der Kreismusikschule Märkisch-Oderland. Leitung: Axel Neumann. Spenden für den Erhalt der Kirche. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

24.05.2025, 15 Uhr, Kirche Buchhain, 03253 Doberlug-Kirchhain OT Buchhain (Elbe-Elster)

Konzert „Klangvoll ins Wochenende“ mit Schülerinnen und Schülern der Kreismusik- und Kunstschule Gebrüder Graun, Elbe-Elster. Leitung Uwe Krause. Imbiss. Spenden für den Erhalt der Kirche. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

24.05.2025, 15 Uhr, Dorfkirche Zützen, Zützener Dorfstraße 32, 16303 Schwedt OT Zützen (Dahme-Spreewald)

Konzert „Fröhlich klingen unsere Lieder“. Musik querbeet – von Klassik bis modern – mit Solisten, Ensembles und Chören der Niederlausitzer Musik- und Kunstschule. Kaffee und Kuchen. Spenden für den Erhalt der Kirche und die Sanierung der Kirchenmauer. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

25.05.2025, 14 Uhr, Dorfkirche Linthe, Chausseestraße, 14882 Linthe

Einweihungsfeier der Dorfkirche Linthe nach der Sanierung mit Pfarrer Franz Sczotok.

25.05.2025, 14 Uhr, Dorfkirche Warchau, 14789 Rosenau OT Warchau

Festgottesdienst zur Einweihung der restaurierten Kanzel mit Superintendentin Ute Mertens, danach Kaffee und Kuchen und 16 Uhr Gitarrenorchester, anschließend Grillen und gemütliches Beisammensein

25.05.2025, 14.30 Uhr, Pfarrkirche „St. Marien auf dem Berge“ Boitzenburg, Goethestraße 5, 17268 Boitzenburger Land

Die Stiftung Zukunft Berlin und die UMBRUCH-Gruppe laden zur nächsten Veranstaltung in der Reihe „Nachbarn bei Nachbarn – Berliner Künstler und Künstlerinnen lesen in Brandenburgs (Dorf)kirchen“ ein. 14.30 Uhr Treffpunkt, 15 Uhr Begrüßung und Lesung von Holger Siemann aus dem Buch „Drei Stunden hinter Berlin. Briefe aus dem Vikariat.“ von Heinrich Wolfgang Seidel. Musikalische Umrahmung der Lesung durch den Boitzenburger Kirchenchor Cantores und Adrian Rovatkay an der Orgel. Austausch und Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen im Gasthof zum Grünen Baum. Spenden sind willkommen!

25.05.2025, 15 Uhr, Dorfkirche Döberitz, Kirchstraße, 14727 Premnitz OT Döberitz (Havelland)

Frühlingskonzert mit Solistinnen, Solisten und Ensembles der Musik- und Kunstschule Havelland. Kirchenführung mit Bibliothek, Kaffee und Kuchen. Spenden für den Erhalt der Kirche. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

25.05.2025, 15 Uhr, Kirche Groß Behnitz, Behnitzer Dorfstraße 44, 14641 Nauen OT Groß Behnitz (Havelland)

Frühlingskonzert mit Schülerinnen und Schülern der Musik- und Kunstschule Havelland. Kaffee und Kuchen. Spenden für den Erhalt der Kirche. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

25.05.2025, 16 Uhr, Dorfkirche Flemsdorf, Dorfstraße 45, 16303 Schwedt/ Oder OT Flemsdorf (Uckermark)

Konzert „Frisch gestrichen“ mit Schülerinnen und Schülern der Uckermärkischen Musik- und Kunstschule „Friedrich Wilhelm von Redern“. Musik für Geige und Bratsche, solistisch und im Ensemble. Vor dem Konzert Kaffee und Kuchen und Kirchenführungen auf Wunsch. Spenden für den Erhalt der Kirche. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

25.05.2025, 16 Uhr, Dorfkirche Kleinmachnow, Zehlendorfer Damm 209, 14532 Kleinmachnow (PM)

Konzert „Barocke Töne“ unter dem Motto „Barocke Töne – jung gespielt“. Mit Solistinnen, Solisten und verschiedenen Ensembles der Kreismusikschule Potsdam-Mittelmark. Spenden für den Erhalt der Kirche. www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de

28.05.2025, 16-18 Uhr, **Bahnhof Wittenberge**, Am Bahnhof 1, 19322 Wittenberge (PR)

1. Ortsgespräch 2025: Bahnhof Wittenberge – Das Empfangsgebäude der Stadt. Statements-Ortsbesichtigung-Diskussion zur künftigen Wiederbelebung des prächtigen Gebäudes als Mischung aus moderner und öffentlicher Nutzung für die Besucher der Stadt. **Anmeldung bis 21.05.2025:** seminare.ak-brandenburg.de.

29.05.2025, 16.30 Uhr, **Gemäldegalerie Berlin**, Johanna-und-Eduard-Arnhold-Platz, 10785 Berlin

Vortrag bzw. christliche Bildbetrachtung zum **Gemälde „Die Auferstehung Christi mit Heiligen“ (1491-1494) von Giovanni Antonio Boltraffio und Marco d’Oggioni** mit Dr. Llana Fragoso-Maldonado und Prof. Dr. Philipp Enger, Evangelische Hochschule Berlin. Eintritt frei.

01.06.2025, 10-17 Uhr, **Dorfkirche Paulinenaue**, Bahnhofstraße 9a, 14641 Paulinenaue

Gottesdienst und Familienfest zur Einweihung der Dorfkirche Paulinenaue nach langjähriger beendeter Restaurierung mit Generalsuperintendent Kristof Balint.

9. Pressespiegel April 2025 (Auswahl)

28.03.2025: Marion von Imhoff in Der Havelländer, S. 14: **Sie machen die Welt lebenswert.** Landrat Roger Lewandowski zeichnet 42 Männer und Frauen mit der **Havelländischen Ehrenamtsmedaille** aus. Unter ihnen ist auch **Manuela Vollbrecht vom Kirchbau- und Förderverein Priort**. Sie erhielt die Havelländische Ehrenamtsmedaille für ihr Engagement für kulturelles Gemeindeleben und den Erhalt der Dorfkirche. **Hartmut Dieterle aus Paretz** ist seit 1964 und damit seit 61 Jahren unterwegs und setzt sich als heute 79-Jähriger für sein Dorf ein. Sein Einsatz für die Evangelische Kirchengemeinde gilt als beispielhaft.

31.03.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 14/2025: **Der Mitgliederverlust bei den Kirchen schreitet voran.** Zwar ging die Zahl der Austritte 2024 zurück. Taufen und Eintritte wiegen die Zahl verstorbener Mitglieder oder der Menschen, die der Kirche den Rücken kehren, aber nicht auf. Ende 2024 gehörten noch 37,8 Millionen Menschen einer der beiden Kirchen (18 Millionen evangelisch, 19,8 Millionen katholisch) an. 2023 waren insgesamt noch 38,9 Millionen Menschen Mitglied einer der Kirchen - mehr als eine Million Menschen mehr. 45,2 Prozent der Bevölkerung in Deutschland gehören aktuell noch einer Kirche an. Im Jahr 2014 lag der Anteil noch bei 57,4 Prozent. Rund 335.000 evangelische Christinnen und Christen starben, während es aber nur 110.000 Taufen und 15.000 Kircheneintritte gab. Unter dem Strich besteht ein Mitgliederverlust um 3,2 Prozent. Im Vorjahr lag er bei (3,1 Prozent). Die Statistik basiert auf gemeldeten vorläufigen Mitgliederzahlen der Landeskirchen zum 31.12.2024.



Kirchenmitglieder in Deutschland
epd-bild/epd-Grafik/Oliver Hauptstock

31.03.2025: Franziska Hein in epd-Wochenspiegel Ost Nr. 14/2025: **Von allem weniger.** Weniger Kirchengebäude, weniger Pfarrstellen, weniger Geld für soziale Zwecke: Die sinkenden Mitgliederzahlen der Kirchen wirken sich in vielen Bereichen aus. Nicht nur innerhalb der Kirche, sondern auch gesellschaftlich. Der Mitgliederschwund wirkt sich langfristig auf die Einnahmen aus der Kirchensteuer und damit auf die Kirchenfinanzen aus. Viele Bistümer und Landeskirchen befinden sich daher bereits auf Sparkurs. Das hat Auswirkungen auf Gebäude, Pfarrstellen und soziale Einrichtungen der Kirche. Religionssoziologe Pollack hat in den vergangenen fünf Jahren eine verstärkte antireligiöse Tendenz in der Gesellschaft ausgemacht. Zugleich bilde sich bei manchen Menschen in der Kirche ein Bewusstsein dafür heraus, wie sehr es darauf ankomme, kirchliche Traditionen zu pflegen. Menschen, die sich ehrenamtlich in der Kirche engagieren, sagten, in der Kirche herrsche ein wertschätzender Umgang miteinander. Das sei der Teil der Kirchenmitglieder, der die Kirche überhaupt noch kenne. „Die anderen besitzen oft eine festgefügte Meinung über die Kirche. Sie gehen aber nicht hin und haben daher auch keine Gelegenheit, ihre Vorurteile über die Kirche zu korrigieren“, sagte Pollack.

31.03.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 14/2025: **Kirchen in Berlin-Brandenburg verlieren weiter Mitglieder.** Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und das katholische Erzbistum Berlin haben erneut Mitglieder verloren. Ende 2024 hätten der evangelischen Landeskirche knapp 775.000 Menschen angehört, rund 30.000 weniger als ein Jahr zuvor, teilte die kirchliche Pressestelle mit. Dies entspräche einem Rückgang um 3,7 Prozent. Im Erzbistum sanken die Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr nach eigenen Angaben um rund 11.000 auf knapp 351.000 Gläubige. In Berlin ging die Zahl der evangelischen Kirchenmitglieder inner-

halb von zehn Jahren von knapp 612.000 auf knapp 449.000 Ende 2024 zurück. In Brandenburg sanken die Mitgliederzahlen im gleichen Zeitraum von gut 373.000 auf gut 297.000. Zehn Jahre zuvor gehörten der gesamten Landeskirche noch gut eine Million Menschen an.

31.03.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 14/2025: **Erzbistum Berlin verkauft Klosterkomplex.** Das katholische Erzbistum Berlin will einen Klosterkomplex im Prenzlauer Berg verkaufen. Das **Katharinenstift mit der Kirche Mater Dolorosa in der Greifswalder Straße 17-19** soll bis Mitte 2026 an einen neuen Eigentümer veräußert werden. Grund dafür seien neben einem hohen Sanierungsbedarf auch finanzielle Erwägungen. Um die „Handlungsfähigkeit im Kernbereich kirchlicher Tätigkeit zu erhalten“, müsse es „deutlich weniger eigengenutzte Flächen“ geben. Auch die Kirche solle in einen Profanbau umgewandelt werden. Eine „würdige und angemessene“ Nachnutzung soll im Kaufvertrag festgeschrieben werden. In dem 1896 errichteten neugotischen Klosterkomplex finden aktuell Gottesdienste statt. Im Katharinenstift befinden sich außerdem Herz-Jesu-Priester, das „Katholische Schulzentrum Edith Stein“ (KSES), wo Erzieher und Sozialassistenten ausgebildet werden, und die portugiesischsprachige Gemeinde.

31.03.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 14/2025: **Brandenburg hat 77 Denkmäler mehr.** Die Zahl der Denkmäler in Brandenburg ist erneut gestiegen. Das erklärte das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege (BLDAM) bei der Vorstellung des Denkmalreports 2024 und 2025. Insgesamt seien zum Jahresbeginn 14.394 Denkmäler eingetragen gewesen, 77 mehr als ein Jahr zuvor. Neu eingetragen wurden demnach 82 Denkmäler, fünf wurden gelöscht. Die meisten neuen Denkmäler stehen in den Landkreisen Oberhavel (17) und Havelland (zwölf). Sieben Anträge auf Abbruch wurden gestellt. Die Zahl bewegt sich damit auf dem Vorjahresniveau. Als Erfolge bei der Bewahrung von Denkmälern wurden u.a. die **Restaurierung des Hochaltars der St. Katharinenkirche in Brandenburg an der Havel** und des **Mausoleums auf dem Friedhof Brieskow-Finkenheerd** genannt.

05.04.2025: Bernhard Schmidt in Der Havelländer, S. 18: **Gottes Wort aus der Los-Trommel. Die Herrnhuter Losungen und die Sache mit der Spiritualität.** Obwohl Kirche und Glaube out sind, ist Spiritualität angesagt. In der Autobahnkirche Zeestow ist das täglich zu merken bzw. im Gästebuch nachzulesen. Gibt es eine spezifisch christliche Spiritualität? – fragt sich Pfarrer Bernhard Schmidt. Schmidt ist vorsichtig angesichts der christlichen Vielfalt, erzählt aber von seiner eigenen Spiritualität und dem regelmäßigen Lesen der Herrnhuter Losungen, die es seit 1730 gibt: Ein Bibelwort für jeden Tag.

06.04.2025: die Kirche Nr. 15, S. 12: **Geld für Kultur in der Lausitz.** Für Kulturprojekte in der Lausitz stehen in Brandenburg in diesem Jahr rund eine Million Euro Bundesmittel zur Verfügung. Aus dem „Projektfonds Kulturplan Lausitz“ würden damit 25 Kulturprojekte gefördert. Von den Fördermitteln gehen 2025 unter anderem 150.000 Euro an das **„Parlament der sieben Dörfer“ der evangelischen Kirchengemeinde Dissen** und 10.000 Euro an den **Paul-Gerhardt-Verein Lübben** für ein Projekt über den Dichter evangelischer Kirchenlieder.

06.04.2025: Klaus Büstrin in die Kirche Nr. 15, S. 13: **Perlen der Region.** Ausstellungen, Jubiläen und Konzerte locken Interessierte in Frühling und Sommer nach Brandenburg und Sachsen. Zu den Perlen gehören 500 Jahre Reformation in der **Stadt Görlitz** www.goerlitz.de, Ebenbilder in der **Christuskirche Niesky** www.evangelische-kirche-niesky.de, Sommermusik im **Kloster Lehnin** www.klosterkirche-lehnin.de, Buchkunstausstellung im **Kloster Chorin** www.kloster-chorin.org und der **Malchower Labyrinthpark** www.malchower-labyrinthpark.de.

06.04.2025: Annemarie Nippraschk in die Kirche Nr. 15, S. 16: **Damit die Kirchen künftig klingen. Kirchenmusik ist eine Investition in die Zukunft.** Die **6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung** der EKD und der **Begleitstudie „Sozio-religiöse Relevanz der Kirchenmusik“ der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland** macht deutlich, wie sehr Kirchenmusik eine wichtige missionarische Säule kirchlichen Lebens und Handelns ist. Kirchenmusik hat Auswirkungen in die Gesellschaft und spricht Menschen an, die der Kirche distanziert gegenüberstehen. Das muss in der Diskussion um finanzielle Kürzungen berücksichtigt werden. Eine Festschreibung prozentualer Stellenanteile wäre wünschenswert, mehr Kirchenmusikvertreter in den synodalen Gremien und mehr Augenmerk auf die Nachwuchsgewinnung. Die Zahl der Kirchenmusik-Studierenden sei deutlich zurückgegangen.

07.04.2025: Der Havelländer, S. 16: **Mit Klassik, Flamenco und New-Orleans-Jazz. 26. Saison der Falkenseer Musiktage.** Vom 16. Mai bis 25. Mai lädt die Falkenhagener Kirche Freitag, Samstag und Sonntag zu insgesamt sechs Konzerten ein. Kartenreservierungen sind bei Annette Heller, konzertkarten@kirche-falkenhagen.de nach Überweisung des Vorverkaufspreises möglich. Karten im Vorverkauf: 16 Euro, Abendkasse: 20 Euro, freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre.

07.04.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 15/2025: **Altenberger Kirche im Erzgebirge von 1991 unter Denkmalschutz gestellt.** Die zwischen 1989 und 1991 erbaute Altenberger Kirche im Osterzgebirge steht jetzt unter Denkmalschutz. Im Rahmen einer Feierstunde übergab der sächsische Landeskonservator Alf Furkert am 4. April in Altenberg eine entsprechende Plakette an Gemeindepfarrer David Keller. Zuvor hatte das Landesamt den Denkmalswert der Kirche festgestellt. Er ist ein Nachfolgebau der am Ende des Zweiten Weltkrieges zerstörten neogotischen Altenberger Kirche, deren Ruine 1953 abgetragen wurde. Grund für den Abriss sei die Erweiterung des Bergbaus zur Zinnengewinnung gewesen.

07.04.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 15/2025: **Brandenburgische Dorfkirche des Monats steht in Lietzow** im Landkreis Havelland. In dem Ortsteil der Stadt Nauen mit etwa 250 Einwohnern wurde die markante Stüler-Kirche mit dem vollständig aus gelbem Backstein gemauerten Spitzturm im Jahre 1865 errichtet. Seit den 1990er Jahren hätten die evangelische Kirchengemeinde und ein Förderverein bereits diverse Baumaßnahmen an der Kirche ausgeführt. Zu den jetzt anstehenden Aufgaben gehörten neben der Turmsanierung die Rekonstruktion der Fenster und die Erneuerung des Dachs an der Südseite. **Der Förderkreis Alte Kirchen** unterstütze diesen Bauabschnitt mit einem Zuschuss. Danach soll dann der Innenraum restauriert werden und wieder die echten Glocken erschallen. Spenden dafür seien sehr willkommen.

10.04.2025: Pressemitteilung Zentralverband des Deutschen Handwerks, Referat Denkmalpflege: **Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege – Jetzt bewerben!** Gemeinsam mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz lobt der Zentralverband des Deutschen Handwerks den Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege dieses Jahr **in Brandenburg** aus. Der Preiswettbewerb richtet sich an private Eigentümer, die gemeinsam mit qualifizierten Handwerkern ihre Denkmale in vorbildlicher Weise restauriert haben. **Private Eigentümer können auch Vereine sein – das Denkmal muss sich in Brandenburg und in Privatbesitz befinden.** Die ausgezeichneten Eigentümer erhalten insgesamt 30.000 Euro, die Handwerker Urkunden aus den Händen des Ministerpräsidenten. **Bewerbungsschluss: 18. Mai 2025.** <https://www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-gewerbefoerderung/kultur-und-handwerk/denkmalpflege-restaurierung-baukultur/bundespreis-fuer-handwerk-in-der-denkmalpflege/>

13.04.2025: die Kirche Nr. 16, S. 7: **Kirche ist besser als ihr Ruf.** Die Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) Anna-Nicole Heinrich, hat mit Blick auf die hohen Austrittszahlen vor Resignation gewarnt. Die Kirche sei besser als ihr Ruf. Ihre **Mitglieder leisteten „tagtäglich millionenfach unverzichtbare Beiträge** zum gesellschaftlichen Miteinander in Deutschland“. **Sie bewahrten jahrtausendealte Traditionen**, die uns mehr denn je dabei helfen, aktuelle Krisen und Nöte zu überwinden. „Da wo Dinge wirklich zerbrochen sind, wo Argumente und Diskussionen unmöglich erscheinen, haben wir in Gebet und Gesang eine ganz andere Ebene, auf der eine Grundverständigung, eine Gemeinschaft, noch bestehen kann.“

13.04.2025: Andreas Flender in die Kirche Nr. 16, S. 10: **Lietzow: Dorfkirche des Monats.** Das Dreier-Geläut auf dem 38 Meter hohen Kirchturm darf nicht mehr genutzt werden. Eine Audioanlage überträgt überraschend gut den Glockenklang. Die Kirche ist fester Bestandteil des Dorfes: Der Förderverein und die Kirchengemeinde arbeiten mit der Kita, landwirtschaftlichen Betrieben, Kunst- und Handwerksbetrieben zusammen. Für die Kirche geht es neben der Turmsanierung aktuell um die Rekonstruktion der Fenster und die Erneuerung des Süddachs. Der Förderkreis Alte Kirchen sammelt Spenden für diese Restaurierungsarbeiten.

13.04.2025: die Kirche Nr. 16, S. 12: **Digitale Kirchengeschichte.** Forschende der Friedrich-Schiller-Universität Jena entwickeln Werkzeuge zur digitalen Erforschung von Kirchengeschichte. Gemeinsam mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen soll eine Forschungsinfrastruktur aufgebaut werden. Projektpartner in Göttingen und Rom stellen mittelalterliche Quellen zur Kirchengeschichte als Datengrundlage zur Verfügung.

13.04.2025: die Kirche Nr. 16, S. 15: **Museum Viadrina: „900 Jahre Lebus“.** Zum 900. Gründungsjubiläum des mittelalterlichen Bistums Lebus begann am Museum Viadrina Frankfurt/ Oder ein grenzübergreifendes Forschungs- und Ausstellungsprojekt. Deutsche und polnische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten an der Erfassung und Untersuchung der Bau- und Kunstdenkmäler des historischen Bistums. Es vereinte einst Gebiete westlich und östlich der Elbe. Die Forschungsergebnisse sollen am 12. und 13. Juni in einer deutsch-polnischen Fachtagung in der Frankfurter Marienkirche vorgestellt werden. Parallel entsteht eine Wanderausstellung.

13.04.2025: Antenne Brandenburg, Nachrichten: **Dorfkirchen brauchen Aufmerksamkeit und Hilfe.** Bündnis aus Förderkreis Alte Kirchen, Brandenburgischem Landesdenkmalamt (BLDAM), Evangelischer Kirche (EKBO) und Förderverein Baukultur macht auf die Situation der Dorfkirchen in Brandenburg aufmerksam, die für religiöse

Belange nicht mehr genutzt werden und keine Kümmerer haben. Für sie braucht es Nutzungsideen und integrierte infrastrukturelle Lösungen im Zusammenwirken mit den Kommunen, der Landesregierung und den lokalen Vereinen, damit die Kirche im Dorf erhalten bleibt.

18.04.2025, 18.10 Uhr: Reportage im rbb-Fernsehen „**Unser Leben. Lasst die Kirche im Dorf**“. Vorgestellt werden Brandenburger Dorfkirchen mit neuen Nutzungen. Parallel berichtet Frank Röger, Bauamtsleiter der Evangelischen Landeskirche EKBO, von der aktuellen Situation und Diskussion um die 1.400 historischen Brandenburger Kirchen. Der Film ist bis 18.04.2027 in der ARD- Mediathek verfügbar.

<https://www.ardmediathek.de/video/unsere-leben/lass-die-kirche-im-dorf-nutzung-statt-verfall/rbb/Y3JpZDovL3JiYl9mZDRmYmQ3Yi1hOTY3LTQ0NDUtYjZhZi0yNjQ2ZDgzNGU4OWFfcHVibGljYXRpb24>

20.04.2025: Uli Schulte Döinghaus in die Kirche Nr. 17, S. 10: **Hoffungsprojekt Johanniskirche**. In Eberswalde entsteht ein Begegnungsort für Kultur, Musik und Debatten. Hier kommen weltliche und kirchliche Angebote für alle Bürgerinnen und Bürger zusammen. Vor 130 Jahren wurde das neugotische Bauwerk eingeweiht, nach Kriegsschäden immer wieder repariert; bis heute bestehen massive Bauschäden im Inneren der Kirche. Ab Herbst beginnen die Bauarbeiten. Ein moderner Ergänzungsbau in Vollholzbauweise für Büros, Küche, Sanitär- und Lagerräume wird neben der Kirche errichtet. Ziel ist ein Ort der Begegnung und Kultur, der eine weltlich-kirchliche Mischnutzung vorsieht.

20.04.2025: die Kirche Nr. 17, S. 12: **Glockentraditionen sind nun Kulturerbe**. Ende März wurden „Glockenguss und Glockenmusik“ zusammen mit 17 weiteren kulturbedeutsamen Traditionen in das **Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes** aufgenommen. In Deutschland gibt es mehr als 90.000 Glocken.

20.04.2025: die Kirche Nr. 17, S. 12: **Sie werden läuten**. Die Glocken der **Schlosskirche in Berlin-Buch** läuten erstmalig wieder am Ostersonntag. Die Sanierung der Kirche soll Ende des Jahres abgeschlossen sein. Die Kirche war im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt worden. Im vergangenen Jahr wurde sie mit dem neu aufgebauten Turm endlich wieder komplett und nun läuten auch wieder die Glocken. Die aktuellen Kosten für das Gesamtprojekt liegen bei 6,4 Millionen Euro, wobei 4,3 Millionen aus Fördermitteln kommen und der Rest Spenden sind. Der Förderverein Kirchturm Buch e.V. hat allein 800.000 Euro eingeworben.

25.04.2025: Der Havelländer, S. 8: **Benefizreihe: 88 Konzerte in Kirchen**. Erlöse sollen in Sanierungen fließen. **Die brandenburgische Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“** lädt in diesem Jahr zu 88 Aufführungen ein. Das offizielle Eröffnungskonzert findet am 26.04. in der evangelischen Stadtkirche von Altlandsberg statt. In diesem Jahr beteiligen sich Kinder und Jugendliche aus 17 Musikschulen. Mit den Konzerten werden Spenden für Sanierungsprojekte der Kirchen gesammelt. Die Konzertreihe gibt es seit 2007. Über die Jahre wurde ein Reinerlös von rund 34.000 Euro zur Förderung der Kirchen erzielt.

27.04.2025: die Kirche Nr. 18, S. 6: **40 Jahre Deutsche Stiftung Denkmalschutz**. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz feierte Mitte April ihr 40-jähriges Bestehen. Die privat finanzierte und bundesweit tätige Stiftung zur Förderung der Denkmalpflege habe Dank ihrer mittlerweile 200.000 privaten Förderer sowie durch Mittel der Lotterie Glücksspirale den Erhalt von mehr als 7.400 Denkmälern mit Fördermitteln in Höhe von fast 800 Millionen Euro unterstützt. Darunter sind unter anderem regionaltypische Kirchenbauten.

27.04.2025: die Kirche Nr. 18, S. 9: **Glocken läuten für Frieden**. Europaweit sind Kirchengemeinden am 9. Mai zum Friedensläuten aufgerufen. An diesem **Europatag** sollen um 18 Uhr unter dem Motto „Europe rings for peace“ mindestens 15 Minuten lang Glocken läuten, auch Schul-, Rathaus- und andere Glocken. Aufgerufen haben dazu u.a. das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz, die Europäische Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 GmbH und die Friedensbeauftragte der Kirchen. <https://kulturkirche2025.de/europe-rings-for-peace-europaeisches-friedenslaeuten/>

27.04.2025: Andreas Kirschke in die Kirche Nr. 18, S. 10: **Bibel auf Reise**. Das Atelier „Inspiration“ in Görlitz zeigt eine vielfältige Bibel-Ausstellung. Weitere Exponate sollen ab 2026 in den Dorfkirchen Tetta, Buchholz, Jänkendorf und Nieder Seifersdorf gezeigt werden. Auf Initiative des BibelMobil e.V. Görlitz kam die Ausstellung von Familie Michael Hallenberger (1953-2022) aus Langenzenn bei Nürnberg in die Lausitz. Hallenberger trug die Sammlung seit vielen Jahren zusammen. 1992 trug er die Idee erstmals Kirchengemeinden vor. Aus der Wanderausstellung wurde 2008 eine feste Ausstellung, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Bibel näherbringen will.

27.04.2025: Klaus Pomp in die Kirche Nr. 18, S. 14 (Leserbericht): **Wo der Teufel einen Mühlstein warf**. Eine Wanderung zum Thema Frieden in Brück. Die Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ wanderte von Bad Belzig nach Brück. Unterwegs besuchten sie die **Kirche in Rottstock**. In deren Mauerwerk ist ein Mühlstein verbaut,

der Anlass zu Legenden gibt. Nächstes Ziel war die **Kirche Trebitz** bei Brück. Ihr langer Mittelweg hat sie zur Hochzeitskirche qualifiziert. In der Apsis lebt ein Fledermauspaar. Entlang des Bachlaufs Plane ging es weiter nach **Brück**, wo der Bürgermeister wusste, dass das so genannte „Plänchen“ von Zisterziensermönchen gegraben worden war.

28.04.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 18/2025: **Orgelweihe in der Sankt Hedwigs-Kathedrale.** Die große Orgel der Berliner St. Hedwigs-Kathedrale ist am 27. April mit einer Festwoche, Gottesdienst und zahlreichen Konzerten neu geweiht worden. Nach sechsjährigem Umbau der Kathedrale war das Instrument der Bonner Orgelbaufirma Klais in den vergangenen Monaten sorgfältig gereinigt, saniert und an die neue Akustik angepasst worden. Die katholische Hedwigs-Kathedrale war bereits im November vergangenen Jahres wiedereröffnet worden.

28.04.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 18/2025: **MDR: Verschwundene Kirchenfenster wiederentdeckt.** Die seit 25 Jahren verschwundenen historischen Fenster der Kirche von **Bilzingsleben im Landkreis Sömmerda** sind wieder aufgetaucht. Wie MDR Thüringen am 22. April berichtete, hat ein Rechercheteam die zum Teil kunstvoll bemalten Bleiglasfenster zu Ostern in einer Scheune in Lutherstadt Wittenberg in Sachsen-Anhalt gefunden. Die Fenster waren den Angaben zufolge zur Jahrtausendwende ausgebaut worden, weil der Chor-Anbau der Kirche abgesackt war. Mittlerweile ist das Gebäude stabilisiert. Seit 2022 hat die Gemeinde vergeblich nach den Fenstern gesucht. Diese bestehen aus mehreren, etwa vier Meter hohen Bleiglassegmenten und drei Rundfenstern, die Geistliche zeigen.

28.04.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 18/2025: **Domstift Brandenburg zeigt neue Jahresausstellung.** Das evangelische Domstift zu Brandenburg an der Havel stellt die biblische Maria, die Mutter Jesu, in den Mittelpunkt seiner Jahresausstellung 2025. Unter dem **Titel „Mythos Maria“** werden von Anfang Mai bis Ende Oktober mehr als 100 Objekte präsentiert. Die Themen der Ausstellung reichten von der christlichen Marienfrömmigkeit bis hin zu Kommerz und Marienkult. Ein Jubiläum im Domschatz ist u.a. Anlass für die Ausstellung: Der Böhmisches Altar des Doms, ein **Marienaltar mit dem zentralen Motiv der Krönung der Madonna**, wird 650 Jahre alt. Der Altar wurde im April 1375 von Kaiser und König Karl IV. (1316-1378) gestiftet. Zu den besonderen Exponaten der Ausstellung gehört eine **originale Pilgermarke aus dem 14. Jahrhundert**, die das Archäologische Museum Hamburg zur Verfügung stellen will. Sie wird nun erstmals nach mehr als 600 Jahren wieder an ihrem Ursprungsort zu sehen sein. Auch viele eigene Bestände des Domstifts sollen gezeigt werden.

28.04.2025: epd-Wochenspiegel Ost Nr. 18/2025: **Konzertreihe "Musikschulen öffnen Kirchen" eröffnet.** In der evangelischen Stadtkirche von Altlandsberg (Märkisch-Oderland) ist am 26. April die diesjährige brandenburgische Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ offiziell eröffnet worden. Das Auftaktkonzert gestaltete das Landesjugendjazzorchester Brandenburg unter der Leitung von Jörg Vollerthun. Begleitet wurde das Orchester von Sängerinnen des Landesjugendpop-Chors Young Voices Brandenburg. Bei der 18. Auflage von „Musikschulen öffnen Kirchen“ laden Kinder und Jugendliche aus 17 brandenburgischen Musikschulen bis Jahresende zu 88 Benefizkonzerten ein. Damit werden Erhalt und Sanierungen von Kirchen unterstützt. Der Eintritt ist zumeist frei, um Spenden wird gebeten.

April 2025: Andreas Hillger in: Zeitzeichen 4/ 2025, S. 50-51: **Brücken zum Glauben und Wissen. Die brandenburgische Stadtpfarrkirche in Müncheberg** ist ein besonderer Veranstaltungsort. Am 19. April 1945 komplett ausgebrannt, konnte man mit dem Wiederaufbau der Kirche erst in den 1990er Jahren beginnen. Architekt Klaus Bock ließ ein Schiff im Schiff einbauen und setzte auch darüber hinaus respektvolle Akzente. Die Kirche wird in einer Nutzungspartnerschaft aus Kirchengemeinde St. Marien, Stadt Müncheberg und Förderverein Stadtpfarrkirche St. Marien e.V. getragen. Etwa 12.000 Besucher und 6.000 Bibliotheksnutzer kommen jährlich in die Kirche der Stadt mit ihren 7.000 Einwohnern.

April 2025: Julia Greipl in Monumente Nr. 2/ 2025, S. 8-15: **Wo zwei oder drei versammelt sind.** Menschen sehnen sich nach Gemeinschaft und Austausch. Das suchen sie aber nicht unbedingt bei regelmäßigen Gottesdienstbesuchen. Kirchengebäude veröden, weil sie kaum noch liturgisch genutzt werden. Es kann aber gelingen, Kirchen nicht nur als Orte der Gemeinschaft zu erhalten, sondern auch ihre Denkmaleigenschaften zu bewahren. Dazu werden diverse Aspekte erläutert, verschiedene Beispiele vorgestellt, u.a. auch die treuhänderische **Stiftung Entschlossene Kirchen im Kirchenkreis Zerbst** (Sachsen-Anhalt) und die **Offenen Kirchen und Kulturkirchen im Land Brandenburg**.

Impressum

Wir möchten über diesen Infobrief die Kommunikation und den Austausch unter den Freundinnen und Freunden der Dorfkirchen in Brandenburg anregen. Für Rückmeldungen, Hinweise und Veranstaltungshinweise sind wir sehr dankbar. Weitere Informationen und unsere weiteren Angebote finden Sie unter www.altekirchen.de.

Im Infobrief nutzen wir wegen der Klarheit und der Barrierefreiheit nicht die gendersensible Sprache. Wir bitten um Verständnis.

Für eine Unterstützung unserer Arbeit bedanken wir uns herzlich.

Spenden Sie gern an:

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

IBAN: DE94 5206 0410 0003 9113 90

Wenn Sie eine bestimmte Kirche oder ein bestimmtes Projekt unterstützen wollen, nennen Sie bitte dieses im Verwendungszweck. Ansonsten kommt die Spende der allgemeinen Arbeit zugute.

Wenn Sie bei uns Mitglied sind, erhalten Sie die weiteren Publikationen: jährliche Broschüre „Offene Kirchen“ mit Fachbeiträgen und Mitgliederzeitung „Alte Kirchen“ kostenfrei.

Möchten Sie diesen Infobrief nicht mehr empfangen, senden Sie bitte eine mail an infobrief@altekirchen.de.

Herausgeber des Infobriefs:

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Post: Postfach 24675,
10128 Berlin

Büro: Große Hamburger Str. 31,
10115 Berlin

Tel. (030) 2453 5076

infobrief@altekirchen.de

www.altekirchen.de